

## **MIDA-32 - Mikrorechnergestützte Darstellung ALMAZ-32**

Das „Mini-Führungssystem“ MIDA32 wurde von Angehörigen der ehemaligen NVA im Zentralen Gefechtsstand 14 (ZGS-14) Fürstenwalde entwickelt.

### Technische Daten:

- 8-Bit Technik auf Basis des Mikrorechnersystems [ROBOTRON K1520](#)
- Grundlage für Format der Informationsblöcke bildet die Datenstruktur des Systems ALMAZ 2
- reines Darstellungssystem von Luftlageinformationen auf Monitoren
  - zwei Ausgänge → Farbmonitore - Luftlage
  - ein Ausgang → Schwarz-weiß-Monitor – Zielcharakteristik
- zwei Empfangskanäle
- Datenempfang über Fernschreibkanäle (50 Bd)
- 32 Ziele gleichzeitig darstellbar
- fünf verschiedene Luftlagekarten verfügbar:
  - 1x Gesamtluftlage
  - 4x Ausschnittsluftlage (Nordwest (NW), SW, NO, SO)
- Zeichendarstellung realisiert über Pseudografik

MIDA-32 kam ab 1985 bei einfachen Luftlagen nachts und am Wochenende zum Einsatz und war als ein Ergänzungssystem gedacht, um an Standorten, die nicht ALMAZ angekoppelt waren, eine identische, allerdings nicht vollständige Luftlage darzustellen.

So standen MIDA-32 Terminals auch im Gefechtsstand 33 (GS-33) der 3. Luftverteidigungsdivision (LVD) in Cölpin und im GS-31 der 1. LVD in Kolkwitz (Cottbus), die ihrerseits die Luftlage an die dem Zentralen Funkdienst (ZFD) in Dessau unterstehende Funkaufklärungszentrale Nord (FuAZ N) in Rüggow bzw. Süd (FuAZ S) in Zella-Mehlis weiterleiteten.

MIDA-32M konnte maximal 42 Flugziele darstellen.

### Quellen:

[http://nva-fuchsbau.de/fbz\\_2017001.htm](http://nva-fuchsbau.de/fbz_2017001.htm)

<http://www.hidden-places.de/archive/index.php/t-10506.html>

Chronik 50 Jahre Luftwaffenstandort Erndtebrück (2016)